

Wie der Löwe zum König wurde

Vor langer Zeit, in der weiten afrikanischen Savanne, war der König der Tiere nicht der majestätische Löwe, sondern ein großer schwarzer Büffel namens Dankélé. Dieser König, obwohl imposant, war ein Tyrann, der rücksichtslos über sein Tierreich herrschte. Unter seinen vielen Ungerechtigkeiten verbot er allen, vor ihm am einzigen Fluss der Savanne zu trinken, und er verschmutzte das Wasser, bevor er die anderen trinken ließ.

Eines Tages brachte eine Löwin ein Löwenjunges zur Welt. Durstig konnte sie nicht auf den König Dankélé warten und erlaubte ihrem Kleinen, etwas Wasser zu trinken. Als der König kam und diese Übertretung entdeckte, war sein Zorn verheerend. Die Bestie drohte ihrem Volk mit harten Strafen, und die Hyäne, eingeschüchtert, denunzierte die Löwin als Schuldige.

Dankélé zerquetschte die Löwin ohne zu zögern mit seiner mächtigen Pfote, ignorierte dabei das Löwenjunge, das entkommen konnte. Dieses wuchs im Schatten heran und wartete geduldig auf den günstigen Moment, um Gerechtigkeit wiederherzustellen. Als es zu einem starken und imposanten Löwen herangewachsen war, befragte es den Büffel nach dem Schicksal seiner Mutter.

Angesichts der Wahrheit versuchte sich der Büffel zu entziehen, indem er das Gesetz anrief, aber der Löwe erwiderte, dass das ungerechte Gesetz das war, das nur auf die Schwachen zutraf. In einer Handlung der Gerechtigkeit stürzte der Löwe den Büffeltyrannen um und befreite das Tierreich von seiner Tyrannei.

Seit diesem Tag ist der Löwe zum König der Tiere geworden und strebt danach, Gerechtigkeit und Fairness zu verkörpern. Seine Kraft wird nun von einem angeborenen Sinn für Gerechtigkeit geleitet, der daran erinnert, dass das Gesetz die Schwachen

schützen sollte, anstatt sie zu unterdrücken.